

Seit 1957
Dr. Clauder's®
Tierernährung aus Verantwortung



*Futterumstellung –
gewusst wie?!*



Die Futterumstellung erfolgreich meistern mit Tipps und Informationen
von den Dr. Clauder's Ernährungsexpert:innen.



Impressum

Erscheinungsjahr: 2021

Herausgeber:

Dr.Clauder solutions for pets GmbH

Registereintragung: Amtsgericht Duisburg

HRB 10794. Vertretungsberechtigte

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Malte Hübers,

Dipl. Betriebswirt (FH) Alexander Gerards.

USt.-ID: DE 120 989 627

Auf dem Stemmingholt 41, 46499 Hamminkeln,

Tel. +49 (0)2856 9093 - 0,

Fax +49 (0)2856 9093 - 199,

www.dr-clauder.com, info@dr-clauder.com

Grafik / Layout: TAKTZEIT GmbH

Bildnachweise: Adobe Stock (lizensiert)

Druck: FLYERALARM GmbH

Auflage: 5.000 Stück

Inhalt

1. Futterumstellung – was bedeutet das überhaupt und wann ist sie sinnvoll?	04
2. Gründe für die Futtermittelumstellung	06
• Altersbedingte Futterumstellung	06
• Gesundheitsbedingte Futterumstellung	08
• Futterumstellung aus Kostengründen oder nach Vorlieben	09
3. Im Detail: Futtermittelumstellung bei Hunden	10
• Wie lange dauert eine Futterumstellung bei Hunden?	10
• Wie gelingt eine Futterumstellung beim Hund am besten?	11
• Stufenweise Umstellung für einen schonenden Wechsel	12
• Futterumstellung bei Welpen	13
• Wechsel zwischen Nassfutter, Trockenfutter oder BARF	14
4. Im Detail: Futtermittelumstellung bei Katzen	16
• Wie lange dauert eine Futterumstellung bei Katzen?	16
• Wie gelingt eine Futterumstellung bei der Katze am besten?... ..	16
• Die Zwei-Schüssel- oder Substitutionsmethode	17
• Futterumstellung bei Kitten	18
• Die Umstellung auf BARF	19
5. Wir sind für Sie da	20
6. Häufig gestellte Fragen	20

Die Gründe für eine Futterumstellung bei unseren vierbeinigen Begleitern sind vielfältig und individuell. Erfahren Sie hier, wie Sie die Herausforderung erfolgreich meistern!



1. Futterumstellung – was bedeutet das überhaupt und wann ist sie sinnvoll?

Bei einer Futterumstellung geht es darum, Hunde und Katzen an eine neue Nahrung heranzuführen. Die Vorgehensweisen sind dabei ebenso vielfältig wie die Gründe für eine Futterumstellung:

Zum einen ist mit den **verschiedenen Alterszyklen** des Tieres eine Umstellung von Welpen- beziehungsweise Kitten-Futter auf Nahrung für Adults und später auf spezielle Nahrung für Senioren sinnvoll. Zum anderen können **Allergien oder Futtermittelunverträglichkeiten** Anlass zur Umstellung sein. Möglicherweise darf auf Empfehlung der Tierärzt:innen nur noch **Diätfutter** im Napf landen. Natürlich kommt es auch vor, dass die **bisher gefütterte Sorte nicht mehr**

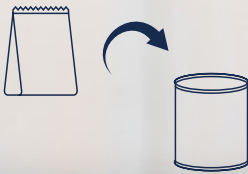
produziert wird oder der **Wechsel auf ein hochwertigeres Futter** gewünscht ist.

Da besonders Katzen ihr Futter nicht nach Qualität beurteilen, sondern nach Geruch, Geschmack und Konsistenz, reagieren sie auf neue, ungewohnte Nahrung meist mit Unverständnis und Inakzeptanz. Eine Futterumstellung kann aber auch bei wählerischen Tieren sinnvoll sein, um so dem Tier Abwechslung zu bieten.

Egal welche Gründe zutreffen: Die Umstellung von Nass- auf Trockenfutter oder BARF sollten Sie – nicht nur aus Sicht des Tieres, sondern auch mit Blick auf die eigene Lebenssituation – vorab durchdenken.

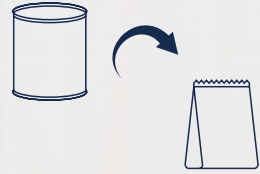
WECHSEL VON TROCKEN- AUF NASSFUTTER

- Umstellung gelingt meist problemlos
- Ein hoher Fleischanteil ist wichtig



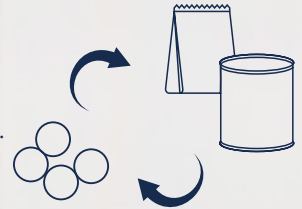
WECHSEL VON NASS- AUF TROCKENFUTTER

- Beim Nassfutter erhält der Organismus einen Teil des Wasserbedarfs aus dem Futter. Bei der Umstellung sollte das Tier daher genügend Wasser bekommen.
- Für eine bessere Akzeptanz: Feuchten Sie das Trockenfutter mit lauwarmem Wasser an.



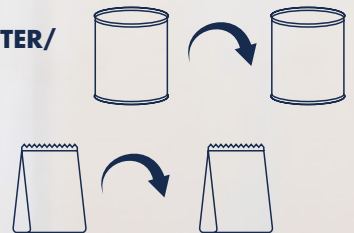
WECHSEL AUF BARF ODER VON BARF AUF NASS- ODER TROCKENFUTTER

- Wenn Sie von BARF auf anderes Futter wechseln, ist es wichtig, dass der Nährstoff- und Fleischanteil ähnlich sind.
- Legen Sie einen Tag lang eine Null-Diät mit mindestens 8 bis 12 Stunden Pause zwischen den Mahlzeiten ein, damit der Magen Ihres Tieres einmal leer ist und das Futter neu verarbeitet werden kann.



WECHSEL VON NASS- AUF ANDERES NASSFUTTER/ TROCKEN- AUF ANDERES TROCKENFUTTER

- Wenn Sie bei derselben Futterart bleiben, gelingt der Wechsel meist einfacher und schneller.



2. Gründe für die Futtermittelumstellung

Altersbedingte Futterumstellung

Im Laufe eines Hunde- und Katzenlebens ist ein Wechsel von Welpen-/Kitten- auf Adult- und später auf Seniorenfutter sinnvoll. Je nach

Lebensstadium benötigt Ihr Tier andere Rationen an Nährstoffen und die Bedürfnisse sowie die Aktivität ändern sich.



WELPE
ab der 4.
Woche

Welpenfutter
(gegebenenfalls je nach
Fall mit Beimischung von
Dr.Clauder's Welpenmilch Plus)

ADULT

Bis Hunde ausgewachsen
sind, dauert es je nach Rasse
zwischen 6 und 24 Monaten.

Einige Wochen davor können
Sie mit der Fütterung von Adult-
futter beginnen.

JUNIOR
ab der 8.
Woche

Juniorfutter als Zwischenstufe

SENIOR

Kleine Hunde gelten ab dem
10., mittelgroße ab dem
8. und große Hunde ab dem
7. Lebensjahr als Senior.

Unsere Produkttipps für eine altersbedingte Futterumstellung:

Hund Trockenahrung:

- Dr.Clauder's Best Choice Junior Medium & Large oder Best Choice Junior Sensitive
- Dr.Clauder's Best Choice Adult Medium & Large oder Best Choice Adult Sensitive
- Dr.Clauder's Best Choice Senior Light

Hund Feuchtnahrung:

- Dr.Clauder's Selected Meat Junior
- Dr.Clauder's Selected Meat in verschiedenen Sorten für Adults
- Dr.Clauder's Selected Meat Senior

Hund BARF:

- Dr.Clauder's B.A.R.F. Komplettmenüs





KATZE

KITTEN

Bis zum Alter von 6 bis 7 Wochen trinken Kitten bei der Mutter. Kitten können Sie ab der 4. Woche etwas Nassfutter, nach 6 Wochen etwas Trockenfutter reichen.

ADULT

Nach etwa 12 Monaten werden junge Katzen zu erwachsenen Katzen.

SENIOR

Ab dem 8. Lebensjahr können Katzen Seniorfutter bekommen.

Unsere Produkttipps für eine altersbedingte Futterumstellung:

Katze Trockennahrung:

- Dr.Clauder's High Premium Kitten
- Dr.Clauder's High Premium Adult Grainfree
- Dr.Clauder's High Premium Sterilised Senior Light

Katze Feuchtnahrung:

- Dr.Clauder's Best Selection in passenden Sorten für Kitten, Adults und Senioren



Dr.Clauder's®

Gesundheitsbedingte Futterumstellung

FUTTERUMSTELLUNG BEI ERKRANKUNGEN (DIÄTFUTTER)

Diätfuttermittel sind nicht ausschließlich zum Abnehmen gedacht, sondern auch für spezielle Ernährungszwecke. Sie sind geeignet

bei Niereninsuffizienz, Darmerkrankungen, Harnsteinen oder -grieff, Allergien und Unverträglichkeiten sowie Übergewicht



Unsere Produkttipps bei Erkrankungen beim Hund:

- Dr. Clauder's Diät IRD Intestinal
- Dr. Clauder's Diät RSD Nierendiät
- Dr. Clauder's Diät LPD Leberdiät
- Dr. Clauder's Diät FSD Haut & Fell



Unsere Produkttipps bei Erkrankungen bei Katzen:

Dr. Clauder's Diät Produktlinie

FUTTERUMSTELLUNG BEI UNTERGEWICHT (HIGH ENERGY FUTTER)



Unsere Produkttipps bei Übergewicht:

- Dr. Clauder's High Premium Sport
 - Dr. Clauder's Basic Nature Marathon HGA
 - Dr. Clauder's Performance Power Plus
-

FUTTERUMSTELLUNG ZUR UNTERSTÜTZUNG DER GESUNDHEIT (SPECIAL DIET)



Unsere Produkttipps zur Unterstützung der Gesundheit:

Dr. Clauder's Special Diet Produktlinie

FUTTERUMSTELLUNG BEI UNVERTRÄGLICHKEITEN ODER ALLERGIEN (HYPOALLERGENES FUTTER)

Bei Unverträglichkeiten und Allergien kommt meist das Ausschlussverfahren zum Einsatz, um herauszufinden, auf welchen Futterbestandteil das Tier allergisch reagiert oder welchen es nicht verträgt.



Unsere Produkttipps bei Unverträglichkeiten oder Allergien:

Dr. Clauder's Hypoallergenic in den Sorten Hirsch & Kartoffel, Lachs & Kartoffel, Ente & Kartoffel und Hering & Kartoffel

FUTTERUMSTELLUNG BEI ÜBERGEWICHT



Unsere Produkttipps bei Übergewicht für Hunde:

- Dr. Clauder's Senior Light Sterilised
- Dr. Clauder's Special Diet Low Calorie

Futterumstellung aus Kostengründen oder nach Vorlieben

Auch aus Kostengründen (etwa aufgrund von Vorlieben der Besitzer:innen) oder aufgrund der Produktverfügbarkeit kann

das Futter umgestellt werden (z. B. Wechsel zu einer anderen Marke).



3. Im Detail: Futtermittelumstellung bei Hunden

Wie lange dauert eine Futterumstellung bei Hunden?

Die Dauer einer erfolgreichen Futterumstellung hängt von folgenden Kriterien ab:

- dem Alter des Tieres
- wie lange das Tier das vorherige Futter bekam
- ob aus freiwilligen oder medizinischen Gründen umgestellt wird

- wie das Tier und seine Verdauung konstituiert ist (robust oder sensibel)

In der Regel dauert die Umstellung bei Hunden zwischen ein und zwei Wochen, bei sehr empfindlichen Tieren auch länger.

ART DER FUTTERUMSTELLUNG	DAUER DES WECHSELS
Futterumstellung beim Welpen	7 – 10 Tage
Futterumstellung beim erwachsenen robusten Hund	7 – 10 Tage
Futterumstellung bei einem sensiblen Hund	1 – 2 Monate
Futterumstellung bei einem Hundeseniör	10 – 14 Tage
Umstellung von BARF auf hochwertiges Nassfutter	7 – 10 Tage
Umstellung von BARF auf Trockenfutter	etwa 7 Tage
Umstellung Trocken- auf Nassfutter	7 – 10 Tage
Umstellung Nass- auf Trockenfutter	14 Tage – 1 Monat

Wie gelingt eine Futterumstellung beim Hund am besten?

Hunde sind meist weniger empfindlich oder wählerisch als Katzen und eine Umstellung ist deshalb unproblematisch. Sie kann abrupt, aber auch schrittweise erfolgen, hierbei sollten Sie jedoch immer den Grund für die Umstellung berücksichtigen.

Leidet ein Hund an Allergien oder Unverträglichkeiten, wird der erste Rat der Tierärzt:innen ein Futterwechsel sein. Hier ist es häufig nötig, abrupt auf ein spezielles Diätfutter umzustellen. Reagiert Ihr Hund aus Ihrer Erfahrung sensibel auf eine

Futterumstellung, sollten Sie mit den Tierärzt:innen besprechen, ob ein direkter Wechsel unvermeidbar ist oder ob der Hund eine Umgewöhnungsphase braucht.

Ist eine plötzliche Umstellung nicht notwendig, sollte Ihr Hund Zeit bekommen, sich an das neue Futter zu gewöhnen. Auch wenn Sie bereits mehrere Futtersorten probiert haben, sollten Sie nicht direkt umstellen: Das setzt der Darmflora und dem Magen extra zu.

ABRUPTE / DIREKTE UMSTELLUNG

Das Futter wird von heute auf morgen komplett umgestellt.

Vorteil: einfache Handhabung.
Nachteil: häufiges Auftreten von Symptomen.

Nur dann empfehlenswert, wenn es sich um ein robustes und kein empfindliches Tier handelt.

STUFENWEISE UMSTELLUNG

Futterumstellung erfolgt schrittweise.

Vorteil: Diese Umstellungsart löst am wenigsten Symptome aus.

Diese Methode ist für alle Tiere geeignet (auch für empfindliche Hunde) und wird am häufigsten angewendet.

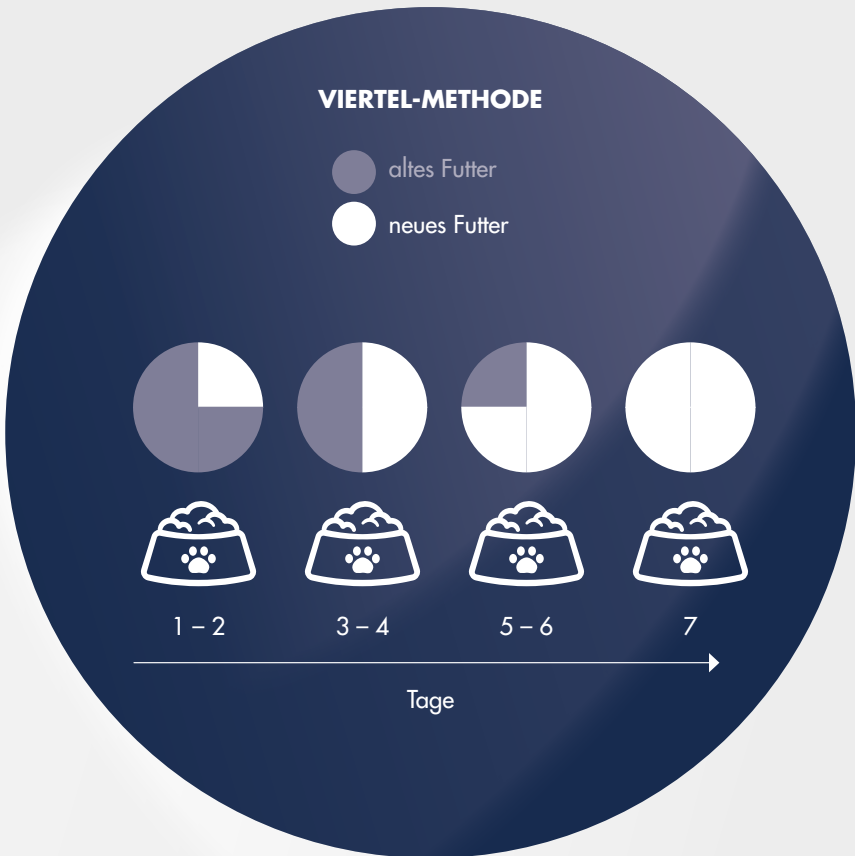
Die langsame Umstellung ist für den Hund schonender und im Zweifel der abrupten vorzuziehen, da der Organismus des Hundes Zeit braucht, um sich auf die neue Futtersorte einzustellen, und die Darmflora sich auf diesem Weg nach und nach an das neue Futter gewöhnen kann. Bekommt der Körper diese Zeit nicht, kann der Hund mit Durchfall, Blähungen, Erbrechen oder auch Juckreiz auf die plötzliche

Veränderung reagieren. Auch bei einem schonenden Umstieg können sehr empfindliche Hunde Symptome zeigen. In diesem Fall ist es ratsam, sie genau zu beobachten, die Umstellung aber vorerst beizubehalten. Bleiben die Probleme auch nach ein bis zwei Wochen bestehen, verträgt Ihr Vierbeiner die neue Zusammensetzung vermutlich nicht.

Stufenweise Umstellung für einen schonenden Wechsel

Bei der stufenweisen, schonenden Umstellung hat sich die **Viertel-Methode** bewährt. Hierbei ersetzen Sie an den ersten beiden Tagen ein Viertel des bekannten Futters durch die neue Nahrung. An Tag 3 und 4 ist es die Hälfte, an Tag 5 und 6 sind es drei Viertel und ab Tag 7 bekommt

Ihr Hund ausschließlich das neue Futter in den Napf. Sollte Ihr Hund generell empfindlich reagieren, können Sie den Vorgang auf zwei Wochen ausweiten. Je kleiner der Anteil des neuen Futters, desto einfacher ist es für den Körper des Hundes, sich auf die Veränderung einzustellen.





Futterumstellung bei Welpen

Für einen Welpen kann eine Futtermittelumstellung eine wahre Herausforderung sein. Bei seinem Umzug in ein neues Zuhause muss er sich in einem neuen Rudel und einer unbekanntem Umgebung zurechtfinden. Eine zusätzliche Futterumstellung bedeutet hier puren Stress für den kleinen Vierbeiner. Daher sollten Sie das bekannte Welpen-Futter des Züchters

noch mindestens zwei Wochen füttern, bevor ein neues auf den Ernährungsplan kommt. Um den Magen-Darm-Trakt so wenig wie möglich zu reizen, sollten Sie auch hier über einen Zeitraum von ein bis zwei Wochen schrittweise vorgehen: Entweder in Ein-Viertel-Schritten oder – bei besonders empfindlichen Mägen – in kleineren Rationen.

Unsere Nahrung für Ihren Welpen:

- Dr.Clauder's Selected Meat Junior
- Dr.Clauder's Best Choice Junior Medium oder Large
- Dr.Clauder's Best Choice Junior Sensitive Lachs & Reis oder Lamm & Reis
- Dr.Clauder's High Premium Junior



Wechsel zwischen Nassfutter, Trockenfutter oder BARF

Häufig kursieren Gerüchte darüber, dass die Verdauungszeiten von Trocken- und Nassfutter unterschiedlich seien und sie deswegen nicht parallel gefüttert werden sollten. Tatsächlich weisen Proteine, Fette und Kohlenhydrate allesamt verschiedene Verdauungszeiten auf – auch wenn sie aus einer Quelle stammen. Somit stellt das für den Hund kein Problem dar. Das gilt für Nass- und Trockenfutter ebenso wie für BARF. Es spricht also nichts gegen eine stufenweise, schonende Umstellung, wenn medizinisch kein Anlass zur Eile besteht. Auch eine dauerhafte Mischfütterung von Nass- und Trockenfutter ist für viele Hunde gut verträglich.

Einige Expert:innen sehen bei der Umstellung auf BARF Vorteile, wenn eine Fastenzeit zwischen den beiden Futterarten liegt, oder bevorzugen einen abrupten Wechsel. Sehr robuste Hunde können diesen Wechsel

vertragen – bei sensibleren Vierbeinern kann diese Vorgehensweise jedoch Verdauungsstörungen zur Folge haben. Es empfiehlt sich deshalb, schrittweise auf BARF umzustellen.

Um sicherzugehen, dass der Hund während dieser Phase alle notwendigen Nährstoffe bekommt, sollten Sie mit Ernährungsexpert:innen einen Futterplan aufstellen: Zu Beginn empfiehlt es sich, die Speisekarte nur mit wenigen unterschiedlichen Zutaten zu gestalten, um den Hund nicht zu überfordern. Insbesondere bei Welpen, aber auch bei älteren Hunden ist nur eine sehr vorsichtige Umstellung sinnvoll. Um die Akzeptanz des rohen Futters zu erhöhen, kann es helfen, die Mahlzeiten zunächst zu kochen und nur wenig rohe Anteile hinzuzugeben, die Sie mit der Zeit steigern. So kann sich der Hund langsam an seinen neuen Speiseplan gewöhnen.





MERKZETTEL

- Greifen Sie auf **unterschiedliche Sorten** der gleichen Marke zurück – das wird Ihr Vierbeiner in der Regel gut vertragen.
- Die Umstellung sollte am besten **langsam** und Schritt für Schritt erfolgen.
- Preiswertes Futter ist qualitativ meist geringwertiger als etwas **teureres Futter** oder Biofutter, da günstigeres Futter oft einen hohen Anteil an Zucker, Getreide, Farbstoffen oder Aromen aufweist.
- Eine klare und **eindeutige Deklaration** der Produkte ist wichtig.
- Beachten Sie die Zusammensetzung im Hinblick auf die einzelnen **Nährstoffe** – also den Gehalt an Proteinen, Fetten, Mineralstoffen, Vitaminen und weiteren Nährstoffen.
- Berücksichtigen Sie bei der Umstellung von Nass- auf Trockenfutter oder umgekehrt die unterschiedlich langen **Verdauungszeiten** der Futtersorten.
- Zeigt der Hund Allergien/Unverträglichkeiten, wird er für eine Ernährung **ohne große Variationen** dankbar sein.



4. Im Detail: Futtermittelumstellung bei Katzen

Wie lange dauert eine Futterumstellung bei Katzen?

Die Umstellung bei Katzen benötigt mehr Zeit und dauert meist mehrere Wochen oder Monate, da Katzen anspruchsvoller als Hunde sind und als Gewohnheitstiere gelten.

Die Umstellung von Trocken- auf Nassfutter oder umgekehrt sowie der Wechsel auf BARF oder einen anderen Futtermittelhersteller dauern durchschnittlich zwei bis drei Wochen – bei wählerischen Katzen kann sich dieser Zeitraum auf sechs bis acht Wochen verlängern.

Wie gelingt eine Futterumstellung bei der Katze am besten?

Die Katze ist ein Gewohnheitstier: In der Natur bewahrt die Katze ihre genetische „Neophobie“ – die Angst vor Neuem – vor giftigen Pflanzen und Tieren. So wird Wildkatzen in der Natur bereits als Kitten von ihren ausgewachsenen Artgenossen vorgelebt, dass Mäuse und Eidechsen genießbar sind und sie Skorpione oder Schlangen nicht anrühren sollten.

Kitten gewöhnen sich schon im Mutterleib an das Futter, das die Katzenmutter während der Trächtigkeit zu sich nimmt. Dadurch entsteht ein ablehnendes Verhalten gegenüber Neuem, das Sie als Katzenhalter:in vor große Herausforderungen stellt, wenn es um eine Futterumstellung Ihres geliebten Vierbeiners geht. Oft werden sie mäkelig und verweigern anderes Futter.

Die Futterumstellung erfordert viel Geduld der Katzenbesitzer:innen. Bis der Haustiger Geschmack an der neuen Nahrung gefunden hat, vergehen oft mehrere Wochen. Der Zeitraum hängt häufig davon ab, ob er als Jungtier bereits eine abwechslungsreiche Fütterung gewohnt oder die Ernährung recht einseitig war.

Neben der Akzeptanz der neuen Nahrung spielt der Verdauungsapparat der Katze eine wichtige Rolle bei der Futterumstellung. Deswegen sollte der Wechsel zwischen Trocken-, Nassfutter oder BARF auch unter Berücksichtigung des Magen-Darm-Trakts behutsam und langsam erfolgen. So kann sich die Katze langsam an das neue Futter gewöhnen und Magen sowie Darm werden nicht durch eine zu schnelle Umstellung gereizt.

Die Zwei-Schüssel- oder Substitutionsmethode

Für die optimale, erfolgreiche
Umstellung gibt es diese Möglichkeiten:



ZWEI-SCHÜSSEL-METHODE

Stellen Sie einige Tage lang ein Schälchen mit dem neuen Futter neben das gewohnte. So kann sich die Katze schon einmal an den Geruch gewöhnen.

Mit etwas Glück frisst Ihre Katze das Futter schon nach ein paar Tagen.

Wenn medizinisch kein Anlass zur Eile besteht, hat sich die „**Substitutionsmethode**“ bei der Futterumstellung besonders bewährt. Wenn Sie von einer **auf eine andere Futtermarke umsteigen** wollen, können Sie kleine Mengen des alten Futters schrittweise durch das neue ersetzen. Erhöhen Sie den Anteil der neuen Marke langsam, damit sich die Katze sowohl mit dem neuen Geruch als auch dem ungewohnten Geschmack im Napf vertraut machen kann. Begonnen mit $\frac{1}{4}$ Teelöffel der neuen Nahrung, ersetzt sie das alte Futter im Idealfall nach zwei

ERFOLGREICHSTE STRATEGIE: SUBSTITUTIONSMETHODE

Tauschen Sie das alte Futter in kleinen Schritten gegen das neue Futter aus und mischen Sie es unter.

Starten Sie mit $\frac{1}{10}$ des neuen Futters und erhöhen Sie den Anteil nur sehr langsam (alle paar Tage).

Wochen komplett. Akzeptiert die Saftpote das Unbekannte nicht, sollten Sie die Menge reduzieren sowie behutsamer und langsamer vorgehen – die Umstellung dauert dementsprechend länger.

Der **Wechsel von Trocken- auf Nassfutter** erfolgt ähnlich. Bei der Vermischung beider Futtersorten sollten Sie den Verdauungstrakt Ihres Lieblings besonders berücksichtigen: Sowohl auf die neue Konsistenz, die Zusammensetzung als auch den erhöhten Feuchtigkeitsgehalt können sensible Stubentiger mit

Bauchschmerzen und Durchfall reagieren. Um diesen Symptomen entgegenzuwirken, können Sie das gewohnte Trockenfutter zunächst mit etwas Wasser anfeuchten, beispielsweise mit einem Bestäuber. Erhöhen Sie die Feuchtigkeit Tag für Tag, bis das Futter die Konsistenz von Nassfutter erreicht. Anschließend kann das Nassfutter langsam untergemischt oder das Trockenfutter vollends ersetzt werden.

Nur selten erfolgt der entgegengesetzte **Wechsel von Nass- auf Trockenfutter**. Da Katzen als ehemalige Wüstenbewohner von Natur aus wenig trinken, deckt der hohe Wasseranteil in Nassfutter

fast den gesamten Flüssigkeitsbedarf des Stubentigers. Der **Vorteil von Trockenahrung** hingegen liegt nicht nur in der bequemen Handhabung für den Katzenbesitzer, weil das Futter über einen langen Zeitraum im Napf verbleiben kann und in der Regel günstiger ist. Es fördert darüber hinaus die Zahnhygiene der Katze und unterstützt die Entwicklung des Kiefers. Feuchten Sie bei einer Umstellung auf Trockenfutter dieses zunächst an. Verringern Sie den Feuchtigkeitsanteil täglich, sodass sich Ihre Katze langsam von der Konsistenz des Nassfutters ent- und an die der Trockenahrung gewöhnt.

Futterumstellung bei Kitten

Bei Kitten wandelt sich eine Empfehlung zum Grundsatz: Schritt für Schritt. Wird aus der Babykatze ein etwa fünf Wochen altes Katzenkind, steht die Umstellung von Muttermilch auf feste Nahrung an. Breiiges Kittenfutter, anfangs vermischt mit Aufzuchtmilch, bietet den optimalen Übergang zu späterem Katzenfutter. Mit einem erhöhten Anteil der Milch, der anschließend schrittweise wieder reduziert wird, können Sie Symptomen wie Erbrechen entgegenwirken.

Der Organismus einer Babykatze vollbringt in der Wachstums- und Entdeckungsphase Schwerarbeit: Der Energiebedarf eines Kittens ist dementsprechend etwa der doppelte einer ausgewachsenen Katze. Bei der Wahl des Futters sollten Katzenbesitzer:innen deshalb auf höhere Energiewerte und hochverdauliche Eiweiße achten. Erst nach etwa sieben Monaten ist die Jungkatze bereit für

das Erwachsenenfutter. Nun können Sie Ihrem Haustiger mehrere Geschmacksrichtungen anbieten und durch die früh erfarrene Abwechslung bereits Futtermäkeleien im Erwachsenenalter vorbeugen.

Unsere Nahrung für Ihre Babykatze:

- Trockenahrung: Dr.Clauder's High Premium Kitten
- Feuchtnahrung: Dr.Clauder's Best Selection Kitten No. 1



Die Umstellung auf BARF

Die Umstellung von herkömmlichem Dosenfutter auf rohes Fleisch kann sowohl die Katze als auch ihre Besitzer:innen vor eine Herausforderung stellen. Der Haustiger muss sich mit einem neuen Geruch anfreunden und auch die Konsistenz ist nicht mit dem industriell hergestellten Futter vergleichbar. Ein zu abrupter Wechsel kann Inakzeptanz und Verdauungsprobleme zur Folge haben.

Besteht keine medizinische Notwendigkeit für eine schnelle Umstellung, empfiehlt sich auch hier eine langsame, behutsame

Vorgehensweise: Mischen Sie zunächst kleine Stücke unter das Nass- oder Trockenfutter. Für erste Versuche empfiehlt es sich außerdem, das Fleisch zu kochen oder anzubraten. Um die Ablehnung des Stubentigers zu vermeiden, sollten Sie die Koch- bzw. Bratzeit nur in kleinen Schritten verringern, bis Ihre Katze ganze rohe Stücke annimmt und anstandslos verspeist.

Durch das „Barfen“ ermöglichen Sie Ihrem Haustiger eine Ernährungsform, die der in seiner ursprünglichen, natürlichen Umgebung am nächsten kommt.



WEITERE TIPPS UND TRICKS

- Lassen Sie die Katze immer wieder am neuen Futter **schnuppern**. So gewinnt sie erste Eindrücke und gewöhnt sich an den Geruch.
- Katzen können mit **Geschmacksstoffen** wie Lachsöl oder Thunfischöl dazu gebracht werden, das neue Futter zu fressen (Geruch und Geschmack des Futters werden überlagert).
- **Erwärmen** Sie das Futter leicht, um mehr Aromastoffe freizusetzen.
- Führen Sie **feste Fütterungszeiten** ein und geben Sie in der Zeit des Wechsels keine Leckerlies, damit die Katze ein gesundes Hungergefühl bekommt.
- Füttern Sie erwachsene Katzen drei- bis viermal, junge Katzen fünf- bis sechsmal täglich.



Wir sind für Sie da!

Wir hoffen, wir konnten Ihnen einige Antworten auf Ihre Fragen zum Thema „Futterumstellung“ geben. **Sind noch Fragen offen?** Nutzen Sie unsere tierärztliche Ernährungsberatung – hier erhalten Sie kostenlos fachlichen Rat zur Ernährung Ihres Heimtieres.

Unter der Telefonnummer 0800/ 474 476 – 0* stehen Ihnen erfahrene Fachleute für Ernährungs- und Haltungsfragen mit praktischem Rat zur Verfügung.

Sie erreichen uns:

- montags und mittwochs 15 – 21 Uhr
- dienstags und donnerstags 10 – 12 Uhr
- sonntags 13 – 17 Uhr (jeden 1. Sonntag im Monat)

*Natürlich völlig kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und vom Mobilfunk.

futterumstellung.dr-clauder.com



Häufig gestellte Fragen

Was passiert bei einer Futterumstellung im Inneren meines Tieres?



Enzyme im Darmtrakt sind dafür verantwortlich, dass Proteine, Fette und Kohlenhydrate, aber auch andere Nährstoffe, die über die Nahrung aufgenommen werden, „verdaut“ beziehungsweise gespalten und verstoffwechselt werden können. Je nach Zusammensetzung und Verdaulichkeit der regulären Nahrung bildet der Körper dafür eine bestimmte Zusammensetzung an Verdauungssäften aus Leber, Gallenblase und Bauchspeicheldrüse. Wenn das Futter nun umgestellt wird, kann es sein, dass für die Verdauung des neuen Futters eine andere Zusammensetzung an Verdauungssäften nötig ist – die Darmflora muss sich erst an neue Zutaten gewöhnen. Dadurch kann es im Zuge einer Futterumstellung zu vorübergehenden Verdauungsstörungen kommen.

Unser Produktipp: Dr. Clauder's Intestinal Aktiv Magen-Darm-Emulsion unterstützt mithilfe von Fructooligosacchariden eine gesunde Darmflora für eine optimale Verwertbarkeit des Futters. Yucca schidigera hilft dabei, eventuelle Darmgase aufzulösen und somit Blähungen oder Magenkrämpfen vorzubeugen. Die Zugabe der Emulsion kann vorab und während der Umstellung geschehen.

Welche Nebenwirkungen können bei einer Futterumstellung auftreten?



Bei einer Futterumstellung können beispielsweise durch die veränderte Futterzusammensetzung bedingte Magen- oder Darmprobleme auftreten. Die Symptome dafür sind:

Blähungen, häufiger Stuhlgang oder unregelmäßiger Kotabsatz, Durchfall, Verstopfung, Erbrechen, Juckreiz, Nahrungsverweigerung.

Halten diese Symptome zu lange an oder sind zu stark ausgeprägt, sollten Sie tierärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

